

ZBB 2019, 69

SchVG §§ 1, 2, 5; HGB §§ 128, 161 Abs. 2; BGB § 307 Abs. 1, § 314 Abs. 3; ZPO § 257

Unwirksamkeit von Anleihebedingungen außerhalb des SchVG 2009 mit Ermächtigung der Anlegermehrheit zur Änderung der Bedingungen für alle Anleihegläubiger

OLG Stuttgart, Urt. v. 19.07.2018 – 19 U 28/18 (nicht rechtskräftig; LG Stuttgart), ZIP 2018, 1727

Leitsatz des Gerichts:

Außerhalb des Anwendungsbereichs des nur für verbrieft Forderungen geltenden SchVG vom 31. 7. 2009 (BGBl I, 2512) verstoßen Regelungen in Anleihebedingungen, die eine diese Bedingungen abändernde Mehrheitsentscheidung der Anleger mit Wirkung für alle Anleihegläubiger ermöglichen, gegen das in § 307 Abs. 1 BGB statuierte Verbot unangemessener Benachteiligung. Auf einer entsprechenden Grundlage gefasste Mehrheitsbeschlüsse von Anlegerversammlungen sind mangels wirksamer Legitimationsgrundlage unwirksam.